

Fokus CSRD: Wie Sie über Soziales berichten



Dr. Parneet Pal ist Unternehmensberaterin und Keynote-Speakerin. Bild: Website.

Die EU-Richtlinie CSRD verpflichtet Unternehmen dazu, künftig neben finanziellen KPIs auch über nichtfinanzielle Kennzahlen zu Unternehmensführung, Umwelt und Soziales zu berichten (und sie prüfen zu lassen). Aus vielen Gesprächen wissen wir, dass sich etliche KMU nicht vorstellen können, wie solch eine Nachhaltigkeitsberichterstattung konkret aussehen soll. Daher hier ein aktives Beispiel dazu, wie Soziales in die Nachhaltigkeitsberichterstattung einfließen kann. Erfahren Sie mehr in dem unten aufgezeichneten Gespräch mit Dr. Parneet Pal.

Pal ist ausgebildete Ärztin und arbeitet heute an der Schnittstelle von Medizin, Wirtschaft und Verhaltensänderung. Sie setzt ihr Fachwissen ein, um Gesundheit und Leistung zu verbessern und deren Auswirkungen auf die Unternehmensführung und das Wohlergehen des Planeten zu untersuchen. Sie ist führend

in der Debatte, wie wir unsere persönliche Gesundheit im Rahmen der Nachhaltigkeitstransformation zu einem Vorteil und nicht zu einer Belastung machen können.

3 Fragen an Dr. Parneet Pal

Ihre Arbeit befasst sich mit Stress am Arbeitsplatz, Burnout und Einsamkeit. Was ist eine zentrale Strategie, die Unternehmen umsetzen sollten, um die Gesundheit ihrer Beschäftigten zu verbessern?

Eine zentrale Strategie besteht darin, die Kennzahlen zur Gesundheit der Mitarbeitenden in die vierteljährliche oder jährliche Berichterstattung des Unternehmens einzubeziehen. Dazu müssen Führungskräfte und Teams die sechs Ursachen von Burnout angehen: zu hohe Arbeitsbelastung, fehlende

Autonomie, mangelndes Gemeinschaftsgefühl, unzureichende Belohnung, Wertekonflikte und fehlende Fairness. Wir müssen uns von der Vorstellung verabschieden, dass Wohlbefinden bedeutet, eine "Work-Life-Balance" zu finden, und stattdessen erkennen, dass die Arbeit selbst ein Schlüsselfaktor unseres Wohlbefindens und ein Teil des Lebens ist.

Welche Veränderungen sehen Sie für die Zukunft, wenn es um die Gesundheit am Arbeitsplatz geht?

Gesundheit und Wohlbefinden ergeben sich aus den physischen, sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Systemen, in denen wir leben. Unsere Arbeitsplätze sind ein wichtiger Teil dieses Ökosystems. Die Arbeitsplätze der Zukunft werden bewusster auf unser Wohlbefinden ausgerichtet sein: von den Räumlichkeiten bis hin zu den Arbeitsabläufen, Aufforderungen zu gesundem Verhalten, z. B. sich vollwertig zu ernähren und sich mehr zu bewegen, und einer auf ökologische Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensführung.

Welche Rolle spielt Führung für die Gesundheit einer Organisation?

Ohne Führung kann es einer Organisation nicht gut gehen. Führungskräfte müssen Vorbild sein und sich um ihre eigene Gesundheit kümmern, und außerdem Systeme schaffen, die das Wohlbefinden ihrer Teams fördern. Die Forschung zeigt, dass Führungskräfte einen großen Einfluss auf die Gesundheit ihrer Teams haben. Deshalb ist es wichtig, sie in Fähigkeiten zu schulen, die psychologische Sicherheit schaffen, und sie mit den notwendigen finanziellen Mitteln auszustatten, um Wellbeing-Maßnahmen umzusetzen.

Wenn Sie Fragen zur Berichterstattung von Sozialbelangen gemäß CSRD haben, wenden Sie sich gerne an uns.

Wenn Sie mehr über Dr. Parneet Pals inspirierende Arbeit erfahren möchten, finden Sie hier ihre Website oder folgen Sie ihr auf LinkedIn.

Das Interview wurde von der Plattform „ada. Brief aus der Zukunft“ geführt. Sie gehört zur Markenfamilie der WirtschaftsWoche, d.h. der Handelsblatt Media Group, und möchte Menschen und Unternehmen auf die Zukunft vorbereiten.